



WAB-Kurse 2014

Ausbildung für Neulenkende.

11

Wohnqualität in Gachnang: Gemeindeammann Matthias Müller im Gespräch.

3

Wortspiele: Wir sprachen mit Christoph Sutter aus Romanshorn.

5

Was ist besser? TCS vergleicht Ersatzteilpreise.

6

Regionalgruppen: Generalversammlungen 2014 stehen an.

13

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Marion Wiesmann
Kassierin



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebekka Britt
TCS Kontaktstelle

Wer trinkt, lässt das Auto daheim!

Seit dem 1. Januar 2014 gilt: Bei 0.1 Promille ist Schluss. Zumindest für Neulenkler, auch für diejenigen, welche ihre Autoprüfung vor dem 1. Januar bestanden haben. Betroffen von der neuen Promillegrenze sind ebenfalls Berufschauffeure. Doch wie wird reagiert auf diese Neuerung? Insbesondere in diesen Tagen berichten wieder verschiedene Medien über Veranstaltungen, an denen Alkohol reichlich konsumiert wird, auch von Älteren. Sollte sich nicht gerade diese Altersgruppe vorbildlich verhalten betreffend Trinken und Fahren?

Neulenkler, Fahrschüler, Chauffeure, Begleiter von Lernfahrern sowie Fahrlehrer dürfen sich seit dem 1. Januar nicht mehr mit mehr als 0.1 Promille Blutalkohol konsumieren ins Auto setzen. Diese faktische Nulltoleranz tritt mit der neuen Verkehrsregel-Verordnung in Kraft. Die eidgenössischen Räte haben damit im Rahmen des zweiten Pakets von «Via sicura» auf die Tatsache reagiert, dass Neulenkler im Alter von 18 bis 24 Jahren wesentlich häufiger Unfälle unter Alkoholeinfluss verursachen als ältere Verkehrsteilnehmer. Vor allem nachts und an den Wochenenden sind Neulenkler, die Alkohol getrunken haben, überdurchschnittlich oft für Unfälle verantwortlich.

Unter Drogen fuhr in der letzten Januarwoche im Rheintal ein 56-Jähriger in einem Kreiseleradeaus. Das Auto war Schrott und der Fahrer landete im Spital. Er fuhr unter Alko-

hol- und Drogeneinfluss in die Kreiselskulptur und prallte anschliessend in eine Leitplanke. Er zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Noch unglaublicher erscheint eine Pressemitteilung in der gleichen Woche. Mit 199 km/h auf dem Tacho und einem Joint in der Hand erwischte die Polizei einen 24-jährigen Autofahrer auf der A9 im Wallis. Der Fehlbare war mit 79 km/h zu viel und bekiift unterwegs. Die Polizisten verhängten vor Ort ein Fahrverbot für den Ausländer in der Schweiz. Der rauchende Raser musste eine Bussen-garantie von 2000 Franken zahlen. Zudem wurde der Mann wegen Verstosses gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt. In der gleichen Woche kollidierte im Hinterthurgau eine Frau mit einem Wert von 1.6 Promille mit einer Kirchentreppe, und auf der A1 geriet ein Autofahrer in einer Kurve über den Fahrbahnrand hinaus und kam im Wiesland zu stehen. Der Alkoholtest ergab einen Wert von über 1 Promille.

Wenn Automobilisten durch eine unsichere oder gefährliche Fahrweise im Strassenverkehr auffallen, kann die Polizei einen Drogenschnelltest (Speichelprobe) durchführen. Im Gegensatz zur Alkoholkontrolle muss aber für einen Drogentest ein Anfangsverdacht bestehen. Fällt der Drogen-Schnelltest positiv aus, müssen sich die Automobilisten im Spital Blut entnehmen lassen.

Am besten wird beherzigt: Wer fährt, trinkt nicht – und konsumiert keine Drogen. Ich wünsche Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser der Rundschau, eine unfallfreie Fahrt.

Ihr TCS-Redaktor
Werner Lenzin

Titelbild: Dank einer sehr guten Erschliessung für den motorisierten Individualverkehr und den ÖV gibt es innerhalb der Gemeinde Gachnang kaum neuralgische Stellen. (Bild: Werner Lenzin)

«Rücksichtnahmen ohne Verteufelung anders Denkender»

Matthias Müller ist seit 16 Jahren Gemeindeammann von Gachnang und war als Ortsvorsteher von Niederwil bereits seit 1991 im Gemeinderat der ehemaligen Munizipalgemeinde. Einwohnermässig gehört Gachnang mit Diessenhofen und Steckborn nach der Hauptstadt zu den grössten Gemeinden im Bezirk Frauenfeld und liegt im Westen des Kantons Thurgau, zwischen Frauenfeld und Winterthur. Die Gemeinde wird vor allem wegen ihrer hohen Wohn- und Lebensqualität geschätzt. Trotz ländlicher Umgebung ist sie verkehrsmässig sehr gut erschlossen. Die A1 und die A7 verbinden Gachnang mit Winterthur, Zürich, dem Flughafen Kloten, St. Gallen und Konstanz.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Gemeindeammann in ihrer Region und wo gibt es Lösungsansätze?

Matthias Müller: Dank unserer bereits erwähnten sehr guten Erschliessung sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für den ÖV gibt es innerhalb der Gemeinde kaum neuralgische Stellen. Einzig die Unterführung in Niederwil bildet einen Engpass, der aber mit einem bereits ausgearbeiteten Projekt angegangen werden soll. In der Region entstehen während den Stosszeiten in Frauenfeld Stausituationen auf der Zürcherstrasse Richtung Stadtzentrum und durch die ganze Stadt Richtung St. Gallen sowie im Osten im Bereiche Autobahnzubringern-Tower-Kreisel. Lösungsansätze wurden mit den verschiedenen Massnahmen im Agglomerationsprogramm aufgezeichnet.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

Matthias Müller: Wir haben uns immer für den ÖV stark gemacht und zusammen mit dem Kanton und den SBB das Stationshaltermodell auf dem Bahnhof Islikon entwickelt, das dank dem Engagement privater Personen bereits seit über 10 Jahren bestens funktioniert. Zudem vergünstigen wir für unsere Einwohner die SBB-Abos, welche am Schalter Islikon gekauft werden. Dank unserem Einsatz konnte



Gemeindeammann Matthias Müller schätzt gegenseitige Rücksichtnahme im Strassenverkehr. (Bild: Werner Lenzin)

auch die Postautolinie Frauenfeld-Gerlikon-Gachnang weiter bis an den Bahnhof Islikon (und zurück) verlängert werden. Mit einem zweiten Postautokurs werden auch die Gebiete Messenriet, Hohliberg und Strass einiger-massen gut erschlossen.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Matthias Müller: Direkt profitieren wir eher wenig von diesen Schnellstrassen. Allerdings ist eine gute Verbindung in den Oberthurgau auch für uns von Bedeutung. Nach Arbon fahren unsere Einwohner aber eher über St. Gallen auf der A1.

TCS-Rundschau: Welches sind aus Ihrer Sicht weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Matthias Müller: Ich gehe davon aus, dass hier Verkehrsprojekte gemeint sind. Ich persönlich war für BTS/OLS und hoffe nach wie vor, dass es eine Möglichkeit gibt, diese auch zu finanzieren. Zudem würde ich mich über ein flächendeckendes gutes Velonetz im Kanton freuen. Gachnang wird noch in diesem Jahr den Regioradweg nach Frauenfeld realisieren.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Matthias Müller: Wenn man sich hin und wieder in städtischen Agglomerationen im Ausland (oder auch im Raum Zürich) aufhält, dann muss man über akute Verkehrsprobleme hier im Thurgau schmunzeln. Klar ist, dass es kritische Stellen gibt und die Zunahme des MIV (wie auch des ÖV) uns insbesondere in Stosszeiten irgendwann an Grenzen bringen wird. Deshalb sollten die Probleme der Zukunft bereits heute angegangen werden, denn grosse Projekte benötigen viel Zeit bis zur Realisierung.

TCS Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Matthias Müller: Möglichst gute Trennung von MIV (Motorisierter Individualverkehr) und Langsamverkehr (Radwege, Radstreifen, verkehrsfreie und/oder beruhigte Zonen). Wir werden das Konzept Tempo 30 weiterverfolgen und wo möglich umsetzen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr beteiligten und an den TCS Thurgau?

Matthias Müller: Gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer ohne Verteufelung anders Denkender.



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenslage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Montag, 31. März 2014, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktorin: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frau Rebekka Britt | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | info@tcs-thurgau.ch



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

- Programm** Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
- Kurstag/-zeit** - DO, 13. März 2014 (ausgeb.) - DO, 03. April 2014 (ausgeb.) - DO, 22. Mai 2014
- MI, 19. März 2014 (ausgeb.) - MI, 30. April 2014 (ausgeb.) - MO, 16. Juni 2014
Kurzzeit: 08.30 – 11.00 Uhr
- Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.
- Kursleitung** Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoressen
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2014

vom 12. bis 19. Juli 2014

- Programm** Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung in **Bellinzona**
- Kursleitung** Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
- Kursort** Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 750.–/Nichtmitglieder CHF 950.–
- Sonstiges** Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.
- Anmeldung** TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

ab zur ersten Fahrstunde ins Tessin



Wir sprachen mit... ...Christoph Sutter



Der Romanshorne Sekundarlehrer Christoph Sutter liebt das Wortspiel. (Bild: Werner Lenzin)

Der 52-jährige Romanshorne Sekundarlehrer Christoph Sutter ist seit 30 Jahren Mitglied der TCS-Sektion Thurgau. Er liebt nicht nur das Spiel mit Wörtern, sondern wirkt auch als Autor von Musicals, Singspielen, Revues und vielem anderen mehr. Längstens ist er über die Kantonsgrenze hinaus bekannt und man bezeichnet ihn als feinfühligem Artist mit einer spitzen Feder. Im Gespräch erfuhr die Rundschau, was der begnadete Verseschmied seinen Mitmenschen sagen und weitergeben möchte.

Von Werner Lenzin

Gemütlich sitzen wir uns auf den Hochstühlen des Weinfelder «La Stazione» bei einem Cappuccino gegenüber. Auf dem Tisch liegt das neueste, im Januar im Neptun Verlag erschienene Buch von Christoph Sutter, in Kollegenkreisen nennt man ihn kurz Stöff: «Wellness Verse», heiter-ernste Gedichte, vitalisierend und erfrischend. Nicht nur seine Verse, sondern auch er selbst wirkt auf Anhieb so. Munter

funkeln seine Augen und bald sind wir in ein Gespräch vertieft. Eigentlich wäre sein Vater schon gerne Lehrer geworden, doch der Sohn eines Bergbauern auf dem Ricken verlor mit 15 Jahren seinen Vater und aus finanziellen Gründen blieb ihm die Lehre als Bäcker-Konditor. Später arbeitete er als Kondukteur bei der SBB. Christoph Sutter selber wuchs mit vier Geschwistern an der Thurastrasse in Wil auf. Im Gegensatz zu seinem Vater ging bei ihm der Wunsch in Erfüllung: Zwei Jahre an der Seminarabteilung am Talhof in St. Gallen und die restlichen Jahre am Seminar Wattwil. «Meine erste Stelle als Reallehrer erhielt ich in Bazenhaid und um die berufsbegleitende Reallehrerbildung machen zu können, wechselte ich für fünf Jahre nach Rickenbach», erinnert sich der Romanshorne. 1989 kam er an die Schule für Beruf und Weiterbildung in Romanshorn, wo er acht Jahre die dortige integrative Oberstufe leitete.

Gags und Slapsticks

Auf die Idee, Verse zu schreiben, kam Sutter in der 3. Sekundarklasse, als ein Lehrer zu einem seiner vorgetragenen Gedichte mein-

te: Das muss von Erich Kästner sein. «Es war mein Lehrer, der mich zum weiteren Schreiben motivierte», sagt Sutter. Von 1997 bis 2003 unterrichtete er die Sekundarschüler in Sulgen. Den Ausgleich zum täglichen Schulalltag fand er beim Schreiben von Gags und Slapsticks für Satire- und Cabaretsendungen wie «Nightmoor» und «Takeforce» beim Schweizer Fernsehen. «Jeden Mittwoch schrieb ich als Ghostwriter Texte für Nella Martinetti, Peach Weber und Susanne Kunz», erzählt Sutter bescheiden. Bekannt sind auch seine Rubriken in verschiedenen Zeitungen der Ostschweiz. Längstens ist Christoph Sutter auch als Moderator mit seinen Auftritten an zahlreichen Veranstaltungen bei Gruppierungen vom Nobelhotel bis zur Bauernstube unterwegs. «Wenn man den Menschen trifft, dann ist der Mensch immer gleich, ob einfacher Handwerker oder Akademiker», sinniert der Romanshorne Verseschmied. Sutter gewann für sein kreatives Schaffen Preise im In- und Ausland.

Rhythmisch sauber bleiben

Heute lebt Christoph Sutter mit seiner Frau Astrid und seinen vier Töchtern an der Arbo-

nerstrasse in Romanshorn. Dass zwei seiner Töchter als Sekundarlehrerinnen tätig sind freut ihn, dass die andern beiden Biochemie und Tiermedizin studieren ebenso. «Neben dem Schreiben brauche ich die Bewegung in der freien Natur». So kommt es nicht von ungefähr, dass der Romanshorer Sekundarlehrer nicht nur Esel und Ziegen auf seinem Grundstück hält, sondern auch in zehn Tagen auf dem Pilgerweg von Romanshorn nach Vevey joggte. «Das gibt mir Luft und Freiheit», stellt Sutter fest und wir kehren wieder zurück zu seinem Schreiben. Das Reimen und die Freude am Wort liegen ihm im Blut. Banale Alltagssituationen verleiten ihn zu Wortspielereien und

für Sutter gilt: Der Rhythmus ist beim Reimen schwierig und man muss rhythmisch sauber bleiben. Er möchte den Menschen die Freude an seinen Versen schenken, Optimismus verbreiten und sie auffordern, leichtfüssig über Dinge zu lachen, als sie schwer zu nehmen. Seinen Schülern, aber auch seinen Lesern möchte er die Botschaft vermitteln: «Befreit euch aus dem Korsett der Grammatik und lernt zu sagen, was man sagen möchte». Sutter hat Nicolas Senn mit seinem Hackbrett im Alter von zehn Jahren mit dem Auftritt «Ghackets mit Wörtli» auf die Bühne gebracht. Heute ist er mit dem jungen Musiker, der mit seiner musikalischen Vielfalt auf dem Appenzeller

Hackbrett rund um den Globus seine Zuhörer begeistert, noch zwei bis dreimal jährlich unterwegs. «Ich möchte beim Schreiben und Laufen Grenzen durchbrechen und meine Leserinnen und Leser neugierig machen für meine Texte, sie sollen dadurch leichtfüssiger und freier durch den Alltag gehen», beschliesst Christoph Sutter das Gespräch. Man kann seine Verse auch per Mail bestellen: für 35 Franken im Jahr sendet der Autor jeden Sonntagabend einen neuen Wochenvers zu, wenn das jemand will. Auf die Idee brachten ihn junge Leute, die sagten, dass sie keine Bücher läsen, aber gerne jede Woche einen Vers von ihm hätten.

TCS vergleicht Ersatzteilpreise: Original ist teurer, aber besser

Der TCS hat Ersatzteilpreise und Reparaturkosten bei fünf Modellen der Kompaktklasse verglichen. Grundsätzlich sind originale Ersatzteile zwar meistens teurer, aber auch von höherer Qualität – weshalb sich solche gerade bei neueren Fahrzeugen während der Garantielaufzeit lohnen. Zudem sind die Kosten für die Reparatur meistens um ein Vielfaches höher als die Kosten für das Ersatzteil selber, was die möglichen Einsparungen relativiert.

Beim Preisvergleich des TCS wurden mit Kotflügeln und Scheinwerfern zwei Ersatzteile für Fahrzeugkomponenten gesucht, die häufig beschädigt werden. Untersucht wurden die Ersatzteilpreise für fünf vergleichbare Modelle aus der Kompaktklasse (VW Golf VI, Ford Focus, Opel Astra, Peugeot 308 und Toyota Auris). Dabei wurden die Ersatzteilpreise von Originalteilen der offiziellen Vertriebskanäle mit Ersatzteilpreisen aus dem Fachhandel oder aus dem Internet verglichen und zusätzlich in ein Verhältnis zu den jeweiligen Reparaturkosten gestellt.

Grosse Preisunterschiede bei Ersatzteilen

Betrachtet man das Ersatzteil für sich alleine, können die Preisunterschiede markant ausfallen: Bei Preisrecherchen stiess der TCS im Internet auf um bis zu 75% günstigere Kotflügel (CHF 46.– statt CHF 178.– für einen Kotflügel für den Opel Astra) und um bis zu 60% günstigere Scheinwerfer (CHF 192.– statt CHF 501.– für einen Scheinwerfer für den Peugeot 308). Im markenunabhängigen Fachhandel waren auf Kotflügel noch Einsparungen

um bis zu 20% möglich (CHF 155.– statt CHF 193.– für einen Kotflügel für den Ford Focus), auf Scheinwerfer um bis zu 30% (CHF 351.– statt CHF 504.– für einen Scheinwerfer für den Opel Astra). Gerade bei den Scheinwerfern zeigte sich allerdings, dass die Preise im Fachhandel oder im Internet durchaus auch höher sein können als die Preise für Originalteile.

Die Reparatur ist meistens um ein Vielfaches teurer als das Ersatzteil

Bei der Kalkulation der gesamten Reparaturkosten zeigt sich, dass der Arbeitsaufwand für die Gesamtrechnung entscheidend ist: Ein Scheinwerfer kann in relativ kurzer Zeit und ohne zusätzliche Arbeiten ersetzt werden. Der Arbeitsaufwand für die Montage ist folglich begrenzt und fällt mit einem branchenüblichen Stundenansatz von CHF 145.– (inkl. MwSt.) für mechanische Werkstätten gegenüber dem Ersatzteilpreis nicht übermässig ins Gewicht: Die Montage kostet zwischen CHF 60.– beim Ford Focus und CHF 160.– beim VW Golf. Vor diesem Hintergrund können sich bei einer Komponente wie einem Scheinwerfer der Preisvergleich und ein günstigeres Ersatzteil finanziell lohnen.

Beim Ersatz eines Kotflügels kommen zu einem grösseren Montageaufwand zu einem branchenüblichen Stundenansatz von CHF 157.– (inkl. MwSt.) für Karosseriespengler und -lackierer allerdings auch noch die Kosten für Farbmaterial und Lackierung hinzu. Insgesamt machen die Reparaturkosten bei einer aufwändigeren Arbeit wie dem Ersetzen eines Kotflügels den überwiegenden Grossteil der Gesamtkosten aus. Die Gesamtkosten für eine

Reparatur inkl. Montage, Farbmaterial und Lackierung belaufen sich zwischen CHF 1270.– beim Ford Focus und CHF 1580.– beim Toyota Auris und lassen sich auch durch ein günstigeres Ersatzteil kaum vermindern. Der Spareffekt beim Ersatzteil wird deshalb stark relativiert.

Qualität ist entscheidend

Zur relativ geringen Ersparnis eines nicht-originalen Ersatzteils ist bei einer fachmännischen Reparatur wie dem Ersatz eines



Qualität ist entscheidend bei Ersatzteilen.
(Bild: ZVG)

Kotflügels auch die qualitative Wertigkeit des Ersatzteils zu beachten. Dank ihrer Formgenauigkeit bieten Originalteile dem Handwerker ein geringes Risiko. Massgebend ist die deutsche Version der Medienmitteilung. 2/2 Mit rund 1,6 Millionen Mitgliedern ist der TCS der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Der 1896 in Genf gegründete nicht-gewinnorientierte Verein umfasst 24 Sektionen und einen Zentralsitz. Als bedeutender Ansprechpartner der Kantons- und Bundesbehörden in Mobilitätsbelangen, setzt er sich für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und engagiert sich seit mehr als einem Jahrhundert mit Sensibilisierungskampagnen und Studien zur Qualität der Verkehrsinfrastruktur für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Mit seinen 14 Trainingspisten und 32 Zentren für die Zweiphasenausbildung ist er führend in der fahrerischen Aus- und Weiterbildung. Als Konsumentenschutzorganisation führt er jedes Jahr Vergleichstests durch und bietet in seinen 19 Technischen Zentren neutrale und fachkundige Beratung an. Die 220 TCS-Patrouilleure leisten jährlich mehr als 300'000 Panneneinsätze und ermöglichen in fast 86% der Fälle die direkte Weiterfahrt. Über 700'000 Personen vertrauen dem TCS ETI Schutzbrief, der jedes Jahr über 1'000 Personen und rund 2'500 Fahrzeuge in die Schweiz zurückführt.

Dank dem medizinischen Dienst ETI-Med bietet die ETI-Einsatzzentrale auch medizinische Abklärungen und in Zusammenarbeit mit der Alpine Air Ambulance medizinisch bedingte Rückführungstransporte per Ambulanzfahrzeug, Helikopter oder Flugzeug an. Der TCS bietet anerkannte Dienstleistungen an, wie den TCS Rechtsschutz, die TCS MasterCard oder die TCS Autoversicherung, und betreibt 34 Campingplätze und 2 Hotels. Zwanzigmal im Jahr erhalten die Mitglieder die Clubzeitung «Touring» mit einer Gesamtauflage von 1,3 Millionen Exemplaren. Dies sind alles Gründe, warum jeder zweite Haushalt dem TCS vertraut! von Zeitverlusten und Nacharbeiten bei der Montage. Der Korrosionsschutz ist bei Originalteilen in der Regel besser. Aus diesen Gründen verwenden in der Schweiz auch viele Karosserie-Reparaturwerkstätten, welche nicht an eine Automarke gebunden sind, im Normalfall Originalteile.

Empfehlungen des TCS

Bei Fahrzeugen, die erst wenige Jahre alt sind sowie bei Reparaturen, die mit hohem Zeitaufwand verbunden sind, lohnen sich Einsparungen beim Material kaum. Im Zweifelsfall rät der TCS dazu, Originalteile zu verwenden. Hingegen kann es bei älteren Fahrzeugen durchaus Sinn machen, sich nach

preisgünstigeren Alternativen umzusehen und allenfalls eine Zweit- oder sogar eine Drittferte einzuholen. Allerdings müssen Reparaturbetriebe auch Arbeiten für die Suche nach kostengünstigen Bauteilen zum normalen Stundenansatz verrechnen können. Dies hat den unerwünschten Effekt, dass vermeintliche Preisvorteile rasch verloren sind.

Falls der Aufwand nicht über das übliche Mass einer fachmännischen Kundenberatung hinausgeht, ist die Reparaturwerkstatt möglicherweise bereit, relevante Fahrzeugdaten und benötigte Ersatzteilbezeichnungen und -nummern zu definieren. Kunden mit ausreichend technischem Verständnis können dadurch zeitraubende Sucharbeiten und Beschaffungen von günstigen Ersatzteilen selbst übernehmen.

Bei preisgünstigen Zubehör-Teilen und Reparaturen sind Qualitätseinbussen möglich, etwa Differenzen bei Spaltmassen aufgrund der Formgenauigkeit oder beim Korrosionsschutz. Auch kleine Farbunterschiede sind nicht auszuschliessen.

Dennoch können solche Teile – auch Gebrauchtteile aus der Wiederverwertung – für ältere Fahrzeuge und schmale Budgets eine Alternative für eine zeitwertgerechte Reparatur darstellen. Unabhängig vom Alter gilt die oberste Priorität natürlich stets der Betriebssicherheit des Fahrzeugs. (TCS)

PC-Brille

Ferien für Ihre Augen!

Müde, gereizte Augen? Die Ursache kann eine Überanstrengung Ihrer Augen am PC sein.

Mit der speziellen PC-Brille von Baldinger Optik bleiben Ihre Augen auch bei hohen visuellen Anforderungen fit.

Durch unser besonders präzises Einmessverfahren können wir maximalen Sehkomfort garantieren.

Sie erhalten mit der PC-Brille bei einer natürlichen ergonomischen Haltung ein grosses scharfes Blickfeld auf den Bildschirm und einen erweiterten Sehbereich in verschiedenen Nah-Abständen.

So können Sie ermüdungsfrei am PC arbeiten oder spielen und in verschiedenen Distanzen komfortabel lesen.

Baldinger Optik: Ferien für Ihre Augen

Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Für die Einmessung und optimale Anpassung Ihrer Bildschirm-Comfortbrille nach der speziellen Baldinger Optik Methode für 25.– statt 45.–.

Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin bei Baldinger Optik in Zürich 044 251 95 94 oder Romanshorn 071 463 11 77.

Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 30. April 2014.

BALDINGER

O P T I K

www.baldinger.ch



Mit der Gleitsichtbrille

Um deutlich zu fokussieren, muss durch den unteren Teil des Gleitsichtglases geblickt werden. Dafür ist es nötig den Kopf anzuheben.

Die Folge: eine unergonomische, anstrengende Haltung mit Verspannungen von Hals und Nacken. Langfristig kann dies zu Problemen führen.



Mit der Baldinger Optik Bildschirm-Comfortbrille

Bei ergonomischer Haltung wird der Bildschirm grossflächig mit entspannten Augen dauerhaft deutlich gesehen. Optimales, entspanntes und ermüdungsfreies Sehen. Definition gemäss Edi Baldinger: die optimale Sehergonomie.

BALDINGER OPTIK: INNOVATION VOR AUGEN



Guten Geschmack beweist man nicht nur mit der richtigen Wahl der Braut.

In den historischen Räumlichkeiten des Greuterhofs wird Ihr grosser Anlass zum echten Fest: Ob traditionell oder exklusiv, ob bodenständig oder edel, wir bieten den idealen Rahmen für die etwas speziellere Feier an. Dabei können Sie sich auf unsere Erfahrung und vor allem auch auf unsere ausgezeichnete Küche verlassen. Übrigens sind wir auch für ausgefallene Ideen immer offen, egal, ob es sich um Ihr Hochzeitsfest, Jubiläum, Geburtstag oder einen anderen Anlass handelt. Fragen Sie uns einfach an: www.greuterhof.ch



Restaurant Färberei
im Greuterhof Islikon

Öffnungszeiten

Di/Mi 11 bis 14 Uhr

Do/Fr 11 bis 14 Uhr / 18 bis 23 Uhr

Sa 18 – 23 Uhr

So/Mo Ruhetage



Samstag, 16. August 2014:

Mit dem TCS Thurgau zu den Bregenzer Festspielen, zum Spiel auf dem See

Die Zauberflöte

- Busfahrt ab verschiedenen Orten im Thurgau
- Nachtessen (4-Gang-Menü) im Gastronomiepark der Festspiele Bregenz
- Karten der Kategorie 2 à € 116.–

zum Mitglieder-Pauschalpreis von

CHF 190.–

die Platzzahl ist beschränkt auf 40 Personen

Reservierungen ab sofort unter:

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch



Auktion spezieller
Kontrollschilder



www.auktion.tg.ch

Thurgau
Strasseverkehrsamt

Gleich online buchen: www.vsztg.ch



Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
 Freitag, 28.02.14 / Dienstag, 04.03.14
 Donnerstag, 06.03.14 / Montag, 10.03.14
 Mittwoch, 12.03.14 / Freitag, 14.03.14
 Dienstag, 18.03.14 / Freitag, 21.03.14
 Montag, 31.03.14 / Mittwoch, 02.04.14

WAB-Kurs 2:
 Freitag, 28.02.14 / Donnerstag, 06.03.14
 Mittwoch, 12.03.14 / Donnerstag, 13.03.14
 Freitag, 14.03.14 / Dienstag, 18.03.14

Weitere Kursdaten im Internet!

**Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
 Fahrsicherheit und Fahrspass.**

richblick



Nothelfer-Kurse Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	28. Februar / 01. März 2014 28. / 29. März 2014 25. / 26. April 2014
Steckborn	Mühlhofweg 12	28. / 29. / 30. April 2014 18.30 – 22.00 Uhr
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	28. / 29. März 2014 25. / 27. April 2014 16. / 28. Mai 2014
Amriswil	Tellstrasse 8	09. / 10. Mai 2014
Sirnach	Wilerstrasse 8	21. / 22. März 2014
Kurszeiten	FR/SA: 18.30 – 21.30 Uhr / 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr / 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.– / Nichtmitglieder CHF 140.–	
Anmeldung	Weitere Daten und Anmeldung unter www.tcs-thurgau.ch/kurse.html TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch	



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdaten	23. Mai 2014	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld
	28. Mai 2014	08.00 – 12.00 Uhr	Kreuzlingen
	06. Juni 2014	08.00 – 12.00 Uhr	Frauenfeld
	27. Juni 2014	08.00 – 12.00 Uhr	Kreuzlingen
Kursort	Pedalerie, Schlossmühlestrasse 9, Frauenfeld Tour de Suisse (TdS), Wasenstrasse 22, Kreuzlingen		
Instruktoren	speziell vom VSR ausgebildete Motorrad- und E-Bike InstruktorInnen		
E-Bikes	selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden		
Versicherung	Sache der Teilnehmer		
Preis	TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee		
Partner	Pedalerie (Frauenfeld), TdS (Kreuzlingen)		
Anmeldung	TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch , www.tcs-thurgau.ch		



WAB-Kurse im VSZ: Weiterausbildung in Weinfeldern



TCS-Rundschau: Welches sind ihre persönlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit dieser Ausbildung und wie sieht es zahlenmässig aus im VSZ TG Weinfeldern?

Marco Vidale: Die Statistiken über die Strassenverkehrsunfälle zeigen, dass seit der Einführung der Zweiphasenausbildung die Unfälle bei der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren um rund zehn Prozent zurückgegangen sind. Seit dem Jahr 2010 haben sich die Teilnehmerzahlen an den Kursen stabilisiert. Im VSZ TG absolvieren jährlich rund viertausend Neulenkende die Kurse der Zweiphasenausbildung.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen sie die Zukunft für diese Ausbildung im Zusammenhang mit der Motion Wasserfallen?

Marco Vidale: Leider hat der Nationalrat der Motion Wasserfallen zugestimmt und es liegt nun am Ständerat ob diese Motion an den Bundesrat überwiesen oder abgelehnt wird. Der Ständerat wird darüber in der Frühjahrs-session befinden. Die Vorberatende Kommission des Ständerats hat die Motion mit neun zu eins Stimmen abgelehnt. Es ist zu hoffen, dass der Rat dieser eindeutigen Empfehlung der Kommission folgen wird.

Die Rundschau unterhielt sich mit Marco Vidale, Geschäftsführer des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau in Weinfeldern, über den aktuellen Stand der Weiterausbildung.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Herr Vidale, welcher Inhalt versteckt sich hinter den drei Buchstaben WAB und was haben sie zu bedeuten?

Marco Vidale: Die drei Buchstaben «WAB» sind die Abkürzung für Weiterausbildungskurs. Gemeint sind damit die beiden obligatorischen Kurse der Zweiphasenausbildung. Diese sind nach der ersten Phase mit dem Verkehrskundeunterricht, der Theorie- und Praxisprüfung und dem Erhalt des Führerausweises auf Probe zu absolvieren.

TCS-Rundschau: Für wen ist diese Weiterausbildung bestimmt und welche gesetzlichen Vorschriften hängen damit zusammen?

Marco Vidale: Diese Kurse sind für alle Neulenkenden für die Fahrzeugkategorien A (Motorräder) und B (Personenwagen) ab dem 1. Dezember 2005 obligatorisch. Seither werden nach der Führerprüfung die Führerscheine auf Probe (FAP) abgegeben. Die Probezeit dauert drei Jahre. Während der Probezeit sind zwei ganztägige Weiterausbildungskurse, eben die WAB-Kurse zu absolvieren. Festgelegt und definiert ist das Konzept der Zweiphasenausbildung im Strassenverkehrsgesetz (SVG) und in der dazugehörigen Verkehrszulassungsverordnung (VZV). Es ist eine Tatsache, dass junge Fahrzeuglenkende im Alter von 18 bis 24 Jahren gegenüber den anderen Altersgruppen weit häufiger in Unfälle verwickelt sind und diese auch mehrheitlich verursachen. Dies ist einerseits auf die fehlende Erfahrung und andererseits auf die höhere Risikobereitschaft der jungen Leute zurückzuführen. In der Zweiphasenausbildung fliessen diese beiden Aspekte ein und den Neulenkenden werden die Gefahren des Strassenverkehrs aufgezeigt.



Marco Vidale, Geschäftsführer des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau, informiert über den aktuellen Stand der WAB-Kurse. (Bilder: ZVG)

Also sprach das Bundesgericht zum Thema Eis auf Strassen

Aus BGE 1V_38/2011 vom 5.5.2011:

Der Fahrzeugführer hat langsam zu fahren, wo die Strasse verschneit, vereist, mit nassem Laub oder mit Splitt bedeckt ist, besonders wenn Anhänger mitgeführt werden (Art. 4 Abs. 2 VRV). Auf schnee- und eisbedeckten Strassen kann die Lenk- und Bremsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt sein. Das Wissen darum, dass die Schleudergefahr und damit die Unfallgefahr auf verschneiten Strassen gross ist, kann allgemein vorausgesetzt werden. Ebenso bekannt ist der Umstand, dass sich diese Gefahr mit zunehmender Geschwindigkeit erhöht (BGE 126 II E. 2a S. 194)....

Aus BGE 6S.443.2004 vom 9.3.2005:

...Die Auffassung des Obergerichts, dass eine Geschwindigkeit von 100 km/h den gegebenen Umständen in hohem Masse unangepasst war, ist nicht zu beanstanden. Die Fahrbahn war nach den nächtlichen Schneefällen noch feucht und die Temperatur bewegte sich um den Gefrierpunkt. Das Bundesgericht hat bei ähnlichen Strassen- und Witterungsbedingungen denn auch schon eine Geschwindigkeit von 70 km/h als übersetzt angesehen (vgl. Urteil vom 26. März 1980, publiziert in Pra 69 Nr. 180 E. 2). Vorlie-

gend kommt hinzu, dass der Beschwerdeführer auf eine Brücke zufuhr, auf welcher die Gefahr einer Vereisung zusätzlich erhöht war. Gemäss den vorinstanzlichen Tatsachenfeststellungen zog der Beschwerdeführer die Möglichkeit, die Fahrbahn könnte vereist sein, nicht in Betracht. Dies ist nicht nachvollziehbar. Angesichts der kühlen Temperaturen, der frühmorgendlichen Tageszeit und den vereinzelt Schneeresten im Gras neben der Strasse hätte er trotz des kalendarischen Frühlingsbeginns bedenken müssen, dass sich die Aussentemperatur um den Gefrierpunkt bewegen und die feuchte Strasse gerade an einer exponierten Stelle wie auf dem fraglichen Fahrbahnabschnitt vereist sein könnte. Zu diesem Schluss hätte er umso mehr gelangen müssen, als das Fahrzeug vor ihm die ausgeschil-derte Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h bei weitem nicht ausfuhr, sondern lediglich mit ca. 60 km/h unterwegs war. Da das Nichtbedenken der Vereisungsgefahr somit schwer wiegt, ist aufgrund der massiven Überschreitung der den Umständen angemessenen Geschwindigkeit von einem grobfahrlässigen Verhalten auszugehen. Die Vorinstanz hat den subjektiven Tatbestand von Art. 90 Ziff. 2 SVG damit zurecht bejaht....

Aus BGE 98 II 40:

...Wenn das öffentliche Recht den Gemeinwesen aufgibt, Glatteis und Schneeglätte auf ihren

Strassen zu bekämpfen, heisst das nicht, dass bei jedem Unfall, der mit einer solchen Gefahrenquelle zusammenhängt, auf einen mangelhaften Unterhalt der Strasse im Sinne von Art. 58 OR zu schliessen sei. Es ist vielmehr in jedem Einzelfall zu prüfen, ob der Strasseneigentümer nach den zeitlichen, technischen und finanziellen Gegebenheiten überhaupt in der Lage war, seine Aufgabe zu erfüllen....

Eine längere Ausführung können Sie www.schweizer-rechtsanwaelte.com/all-cases-list entnehmen.



Rechtsanwalt Gian Reto Pedolin ist Präsident der TCS-Regionalgruppe Kreuzlingen sowie Mitglied des Kantonalvorstands TCS Thurgau (www.schweizer-rechtsanwaelte.com)



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

Kurse

Refresher «Saisonstart»

Donnerstag 03. April 2014
Donnerstag 10. April 2014
Dienstag 15. April 2014
Samstag 26. April 2014
Freitag 02. Mai 2014

Kurventraining

Mittwoch 30. April 2014
Dienstag 13. Mai 2014
Samstag 17. Mai 2014 (ausgeb.)
Mittwoch 21. Mai 2014
Dienstag 03. Juni 2014
Freitag 13. Juni 2014
Mittwoch 18. Juni 2014

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen von 12.00 – 13.00 Uhr

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 320.– / Nichtmitglieder CHF 350.–
Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit:
CHF 100.– pro Kurs (Beitragsberechtigten sind Personen mit Wohnsitz oder mit Arbeitsplatz in der Schweiz.)

Kursleitung

VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Weinfeldten

Anmeldung

Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfeldten,
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Seerücken, Untersee & Rhein

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 14. März 2014, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Hecht in Mammern statt – inklusive Ilmbiss und Lottomatch mit verlockenden Preisen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV vom 15. März 2013
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
5. Budget 2014
6. Jahresprogramm 2014
7. Ersatzwahl Vorstand
8. Info und Konsultativabstimmung neue Struktur Regionalgruppen
9. Anträge
10. Verschiedenes und Umfrage

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens 9. März 2014 beim Präsidenten eingereicht werden.

Frauenfeld

52. Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 14. März 2014, ab 20 Uhr im Restaurant Plättli in Frauenfeld statt.

Vorgängig findet das Nachtessen ab 19 Uhr statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der GV vom 15.03.2013
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2013
6. Jahresprogramm + Budget 2014
7. Anträge
8. Diverses / Allgemeine Umfrage

Anträge sind bis 7. März 2014 schriftlich dem Präsidenten einzureichen. Anmeldungen mittels Talon bis spätestens 7. März 2014 an den Präsidenten ad interim:
Arnold-Rudolf Walter, Adlerstrasse 12, 8555 Müllheim
info@noldis.ch, 079 446 59 61

Bischofszell

Gratis-Pannenkurs

Am Donnerstag, 15. Mai 2014, ab 19.15 Uhr führt die Regionalgruppe in der Migros Tiefgarage in Sulgen einen Gratis-Pannenkurs für Frauen durch.

Die praktischen Übungen werden am eigenen PW durchgeführt. Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis am Mittwoch, 23. April 2014: 079 392 67 87 (Daniela Scherrer). *Achtung: Platzzahl beschränkt*

Arbon

52. Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Freitag, 07. März 2014, 19.30 Uhr im Restaurant Bühlhof in Arbon statt. Vor der Generalversammlung stärken wir uns mit einem Nachtessen. Im Anschluss findet der Lottomatch mit attraktiven Preisen statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der GV vom 08. März 2012
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
6. Jahresprogramm 2014
7. Anträge an die GV
8. Allgemeine Umfragen

Anmeldung sind dem Präsidenten schriftlich oder telefonisch mitzuteilen.
Herbert Halter, Kehlhofstr. 28, 8599 Salmsach
Mobile: 079 602 59 38, E-Mail: herby@bluewin.ch

Kreuzlingen

85. Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Donnerstag, 6. März 2014, ab 19 Uhr im Restaurant Seemöwe in Güttingen statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 84. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
6. Budget 2014
7. Jahresprogramm 2014/2015
8. Anträge der Mitglieder
9. Anträge des Vorstands
10. Neuorganisation der Sektion (Verkleinerung der Zahl der Regionalgruppen) mit konsultativer Umfrage
11. Verschiedenes und Umfrage
12. Nächste Generalversammlung

Kreuzlingen

Jassabend

Jassabend am Donnerstag, 27. März 2014, ab 18.30 Uhr im Restaurant Sonne in Lengwil.

Abendkasse: ab 18.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr (Nachtessen)
Jass: Schieber mit zugelostem Partner/in
Kosten: CHF 30.– inklusive Nachtessen
Preise: Für alle Teilnehmer / innen
Anmeldungen: Bis am 15. März 2014 an: Max Schär,
071 688 74 05 oder 079 409 43 50

Kreuzlingen**Ausflug Europapark Rust**

Am Dienstag, 15. April 2014, veranstaltet die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen einen Ausflug mit Car Leugger in den Europapark Rust.

Ziel: Europapark Rust

Abfahrt:

Halle Leugger Landschlacht 6.20 Uhr

Kreuzlingen Bärenplatz 6.30 Uhr

Rückreise (ab Rust) ca. 17.00 Uhr

Kosten pro Person CHF 49.–

(CHF 85.– nicht Mitglieder)

Anmeldungen an:

Hans Bruggisser

Engishoferstr 8

8587 Oberaach

Tel. 077 473 13 10

h.bruggisser@bluewin.ch

oder an

Hans Leugger

Hornbachstr. 4

8594 Güttingen

Tel. 071 695 11 55

claire.leugger@bluewin.ch

Arbon**Theorieabend**

Am Mittwoch 19. März 2014, ab 19.30 Uhr im Hotel Seegarten in Arbon führt die Regionalgruppe Arbon einen Theorieabend durch.

Herr Peter Bischofberger; Fahrlehrer aus Romanshorn, wird durch einen interessanten Abend führen.

Kosten: Sie bezahlen lediglich Ihre Konsumation

Anmeldeschluss: 8. März 2014 (Teilnehmerzahl begrenzt)

Anmeldung an: Manuela Hartmann, Am Wilerbach 4,

9322 Egnach • manelaweb@gmx.ch • Tel.: 071 841 61 68

Camping**Anhängerfahrkurs**

Der TCS Camping Club St. Gallen Appenzell veranstaltet am Samstag, 26. April 2014, im TCS Center in Winkeln St. Gallen einen Anhängerfahrkurs.

In diesem Fahrkurs werden die Anhänger einem kurzen technischen Check unterzogen, bevor es zum fahren mit dem eigenem Gespann geht. Bei dem Fahren mit dem Gespann lernen Männer und auch die Frauen von sehr geduldigen Instruktoren, auf was beim Manövrieren geachtet werden muss.

Kosten: Einzelfahrer (TCS Camping Mitglieder): 50.– CHF (Nichtmitglieder: 60.– CHF)

Ehepaare (TCS Camping Mitglieder): 90.– CHF (Nichtmitglieder: 110.– CHF)

(Camping Club Ausweis nicht vergessen)

Die Anmeldungen für den Anhängerfahrkurs bis zum 29. März 2014 direkt an:

Yvonne Nadig, Fürstweg 16, 8880 Walenstadt • Tel. 081 735 10 55 oder ynadig@gmx.ch

oder an: Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon • Tel. 052 366 55 47 • Fax 052 266 55 71

www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Camping**Osterbrunch**

Bereits zum 7. Mal findet am Ostermontag, 21. April 2014, ab 10.30 Uhr der traditionelle Osterbrunch bei Louis und Rösli Okle in Balterswil statt.

Nach dem Brunch gibt es wie gewohnt einen kleinen Osterspaziergang in der näheren Umgebung, um mit unseren kleinen Gästen die vom Osterhasen versteckten Schoggihasen und Eier zu suchen. Zum Ausklang dieses gemütlichen Tags gibt es Kaffee und Dessert. Um das Dessertbuffet reichhaltig zu gestalten, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei den fleissigen Bäckerinnen und Bäcker für das Mitbringen von Desserts.

Damit Petrus für alle anwesenden Personen genug Sonne reservieren kann, benötigen wir noch eine schriftlich Anmeldung bis zum 12. April 2014 bei Michael Schmid.

Ruch Treuhand AG

Wir erledigen für Sie die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die Steuererklärung.

Dadurch können Sie Geld sparen und Ihre Nerven schonen.

Ruch Treuhand AG
Dorfstrasse 5
9545 Wängi
052 369 72 22

www.ruchtreuhandag.ch

CARROSSERIE**WINIGER**

FRAUENFELD



052 721 21 21

www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von CHF 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner/innen werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 12.03.2014**



- A) Der gelbe Pfeil zeigt mir an, dass sich direkt nach der Verzweigung eine öffentliche Haltestelle befindet.
- B) Gelbe Pfeile richten sich ausschliesslich an die Führer von Bussen im öffentlichen Linienverkehr und erlauben ihnen, in Richtung der gelben Pfeile zu fahren.
- C) Auf diesem Streifen dürfen nur Busse fahren, bei starkem Verkehr dürfen sie aber auch geradeaus fahren

Verkehrswettbewerb 2/2014

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

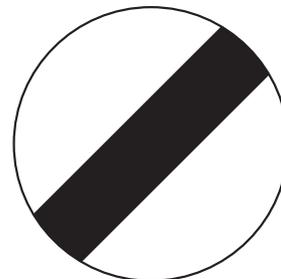
PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Grabenstrasse 7, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 1/2014:

Regula Stamm, Sirnach

Heinz Grossenbacher, Amriswil



Auflösung des Wettbewerbs 1/2014: Antwort B

Dieses Signal hebt mehrere zuvor signalisierte Beschränkungen auf und es gelten wieder die allgemeinen Verkehrsregeln.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

Auf Saône und Rhône: Lyon–Avignon–St. Maries-de-la-Mer–Le Pouzin mit MS Swiss Corona und MS Swiss Pearl

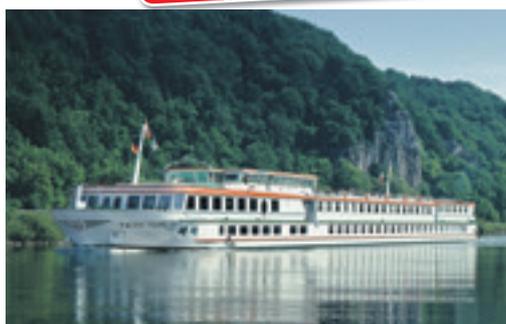


Es het solangs het **Rabatt* bis Fr. 900.–**
*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

- Bequeme An-/Rückreise per Bahn nach Lausanne
- Kurze Busfahrten zum/vom Schiff
- Faszinierende Ardèche-Schluchten
- Flamingos, Wildpferde und Lavendelfelder
- Weinprobe im Burgund

MS Swiss Corona*****

Luxusschiff mit 68 Aussenkabinen und 7 Minisuiten. Kabinen mit Dusche/WC, Föhn, TV, Minibar, Safe, Klimaanlage. Alle OD-/MD-Kabinen mit franz. Balkon. Salon, Panorama-/Lidobar, Boutique, Wellness mit Sauna, Dampfbad, Solarium, Whirlpool auf Sonnendeck mit Liegen. Lift. WLAN vorhanden. **Nichtraucherschiff**



MS Swiss Pearl*****

Komfortschiff mit 57 Aussen-, 2 Einzelkabinen und 2 Minisuiten für 120 Gäste mit Dusche/WC, Föhn, TV, Radio, Minibar, Safe, Klimaanlage und Panoramafenster (oberer Teil zum Öffnen). Boutique, Bibliothek, Panoramalounge/Bar, Hallenbad, Sauna, Solarium, Whirlpool auf dem Sonnendeck. WLAN vorhanden. **Nichtraucherschiff**

Tag	Destination	Programm/Ausflug
1	Schweiz–Lyon	Individuelle Anreise nach Lausanne. Bustransfer ab Lausanne SBB um 13.00 Uhr nach Lyon. Einschiffung und Kabinenbezug. Bummeln Sie am Abend durch Lyon.
2	Lyon–Mâcon	Vormittags Stadtrundfahrt/-gang* durch Lyon mit Basilika, Odeon und antikem Theater. Am Nachmittag «Leinen los» in Richtung Mâcon. Ankunft am Abend.
3	Mâcon–Vienne	Busausflug nach Cluny* mit Besuch des Benediktinerklosters und einer Weinprobe.
4	Vienne–Tournon	Stadtrundgang* in Vienne mit antiken Bauwerken. Mittags Schifffahrt nach Tournon.
5	Le Pouzin–Arles	Busausflug* Ardèche mit Grotte de la Madeleine. Weiterfahrt in Richtung Arles.
6	Arles–Avignon	Vormittags Stadtrundgang* Arles. Am Nachmittag Ausflug* in die Camargue mit Besuch Saintes-Maries-de-la-Mer.
7	Avignon–Le Pouzin	Vormittags Stadtrundgang* Avignon mit Besuch des prunkvollen Papstpalastes.
8	Le Pouzin–Schweiz	Ausschiffung und Rückreise per Bus nach Lausanne. Individuelle Heimreise.

* im Ausflugspaket enthalten | Programmänderungen vorbehalten | Reederei/Partnerfirma: Scylla AG

Le Pouzin – Lyon Gleiche Reise in umgekehrter Reihenfolge



Pont d'Avignon



Hallenbad MS Swiss Pearl

Online navigieren
thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 55 00 | Fax 071 626 55 16 | info@thurgautravel.ch



Preishit 2014 8 Tage ab Fr. 990.–

Rabatt Fr. 900.– bereits abgezogen, HD hinten MS Swiss Corona



2-Bettkabine mit französischem Balkon MS Swiss Corona

Reisedaten 2014 **Rabatt**

MS Swiss Pearl

Lyon – Le Pouzin	Le Pouzin – Lyon
10.05. – 17.05. 600	17.05. – 24.05. 600
28.06. – 05.07. 600	05.07. – 12.07. 600

MS Swiss Corona

Lyon – Le Pouzin	Le Pouzin – Lyon
07.04. – 14.04. 900	14.04. – 21.04. 800
21.04. – 28.04. 700	28.04. – 05.05. 600
20.10. – 27.10. 800	13.10. – 20.10.* 700
	27.10. – 03.11. 900

*Avignon – Lyon

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Busfahrt ab Lausanne zum Schiff und zurück
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Freie Benutzung von Whirlpool, Sauna und Solarium
- Thurgau Travel-Bordreiseleitung

Nicht inbegriffen: An- und Rückreise von/nach Lausanne, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5–7 p.P./Tag), Ausflüge, Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 35.– pro Auftrag (entfällt bei Buchungen über www.thurgautravel.ch)

Preise p.P. in Fr. (vor Rabatt) Corona Pearl

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1890	1990
2-Bettkabine Hauptdeck	1990	2190
2-Bett Minisuite Hauptdeck	2090	–
2-Bettkabine MD, mit franz. Balkon	2290	–
2-Bett Minisuite MD mit franz. Balkon	2390	–
2-Bettkabine Oberdeck	2490*	2390
2-Bett Minisuite Oberdeck	2590*	2490
Ausflugspaket (7 Ausflüge)	245	245
Annulations-/Extratrückreiseversicherung	66	66

* mit französischem Balkon

MS Princesse de Provence*****

8 Tage Lyon–Arles–Lyona ab Fr. 1390.–

Rabatt Fr. 200.– abgezogen, Hauptdeck, Saison S

- Fahrt im TGV ab/bis Genf
- Provence und Camargue
- Weinregion Burgund

Reisedaten 2014

wöchentlich mittwochs vom 02.04. bis 22.10. 2014

Thurgau Travel
Aussergewöhnliche Reisen
zu moderaten Preisen